

# Mehr als 18 000 Stunden im Einsatz

## Rot-Kreuz-Bereitschaft Retter ziehen in Pfronten Bilanz. Vorbildliche Kameradschaft

**Pfronten** Mehr als 18000 Einsatzstunden haben die Mitglieder der Bereitschaft Pfronten-Nesselwang-Füssen des Bayerischen Roten Kreuzes im vergangenen Jahr ehrenamtlich geleistet. Diese beeindruckende Zahl hat Bereitschaftsleiter Dr. Michael Stemmler bei der Jahresabschlussfeier präsentiert. In seinem Jahresrückblick hob er die herausragenden Dienste der Bereitschaft heraus, alleine fast 30000 Kilometer hätten die Mitglieder mit privaten Pkw zurückgelegt, um zu Ausbildungen, Diensten und Einsätzen zu gelangen. Besonders hob er Wolfgang Hess, Andreas Allgaier und Kevin Köstner mit den meisten ehrenamtlichen Stunden hervor. Ausdrücklich dankte Stemmler der Gemeinde Pfronten für die Unterstützung.

In seinem Grußwort erwiderte dritter Bürgermeister Alfons Haf diesen Dank und hob Stemmlers großes Verständnis hervor, gerade jetzt in der Umstrukturierung. Selbstverständlich sei es für die Gemeinde, das BRK nach Möglichkeit zu unterstützen. Das beziehe sich auf Gegenseitigkeit, wie man bei diversen Veranstaltungen feststelle. Haf sicherte vonseiten der Gemeinde auch weiterhin jegliche Unterstützung zu, so dass die Einsatzbereitschaft des BRK für die Bevölkerung gewährleistet sei. Besonders hervorhebenswert sei Roman Mayr als Leiter des Jugendrotkreuzes, da eine hervorragende Jugendarbeit in Pfronten geleistet werde.

### Angehörige müssen verzichten

Gundi Fichtl dankte im Namen der Kreisbereitschaftsleitung dem BRK Pfronten für die vielen ehrenamtlichen Stunden. Nicht nur sie, sondern auch Bettina Schach, als stellvertretende Bezirksbereitschaftsleiterin, hat in ihren Grußworten darum, nicht zu vergessen, dass die Angehörigen oft durch das Ehrenamt auf den Partner verzichten müssten. Schach beeindruckte die Stundenzahl. Bei einer 40-Stunden-Woche kämen so 450 Arbeitswochen zusammen. Dies zu finanzieren wäre nicht machbar.

Tobias Hollmann von der Kreisbereitschaftsleitung hatte noch andere Zahlen. Bayernweit seien 0,3 Prozent der Einwohner ehrenamtlich beim BRK tätig. Im Landkreis Ostallgäu sind es sogar nur 0,2 Prozent der Bevölkerung. Er dankte allen Anwesenden und wünschte weiter die nötige Freude für dieses anspruchsvolle Ehrenamt.

Ralf Kinkel dankte im Namen des Kreisverbands dem ganzen Team in Pfronten. Auch der Geschäftsführer des BRK Ostallgäu, Thomas Hoffmann, hatte nur lobende Worte und hob vor allem Stemmler und seine Führungscrew lobend hervor. Selten habe man eine so tolle Kameradschaft. In Pfronten funktioniere auch die Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt hervorragend, so dass man immer, wenn Not am Mann ist, auf das Ehrenamt zurückgreifen könne.

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Aus- und Fortbildung „Rebell“ für besondere Einsatzlagen, zu der im Mai das große Großunfallsymposium in Bodelsberg ge-

hörte, bei dem 19 Kreisverbände mit 47 taktischen Einheiten drei Tage lang wie im Realfall übten. Auf viele weitere Ereignisse wie Sanitätsdienste und Unterstützung durch die Einsatzleitung beim Gaudiwurm in Marktoberdorf sowie zum Allgäu Man/Torhaus Mudiator Forggensee mit über 45 Sanitätern im Einsatz blickte Stemmler zurück. Hier sei man froh über die gute Zusammenarbeit im Kreisverband, da man sich bei großen Ereignissen aushelfen könne, denn durch Parallelveranstaltungen wie die Pfrontener WIR wurden die Ehrenamtlichen stark gefordert. Den Landeswettbewerb der Wasserwacht unterstützten die Pfrontener mit ihren Kochkünsten. Im Mai besuchten einige Bereitschaftsmitglieder nicht nur Fortbildungen auf der Rettmobil in Fulda. Und wie jedes Jahr halfen die Kameraden dem Patenverein bei der Messe auf dem Falkenstein. Beim Mountainbike-Großevent in Pfronten waren die BRKler gefordert. Im Juli war man beim Romantik Marathon und der Pasta Party im Einsatz, sowie bei den beiden großen Open Airs in Füssen.

### Rettersong von Losamol

Auch beim ersten Straßenfest in Pfronten wurde der Sanitätsdienst geleistet. Hier wurde den Pfrontenern zum ersten Mal der Rettersong der Gruppe Losamol vorgestellt, der auch auf CD zu haben ist. Die Dienste beim Burgenfest sollten die Sommerpause einläuten und so konnte man sich Mitte August auf der Scheidbachalm erholen. 2018 unterstützte man den Viehscheid in Pfronten wieder beim Umzug und mit dem Sanitätsdienst.

Im November besuchten die Pfrontener Führungskräfte den Tag der Führungskräfte in Leipheim. Eine Spezialeinheit machte sich auf den Weg nach Erding, um Ende November 350 Feldbetten für eventuelle große Einsätze abzuholen. Beim jährlichen Event mit dem Patenverein, dem Gästeschießen, konnte der Wanderpokal im Dezember nicht zurückgeholt werden, das soll aber in diesem Jahr wieder gelingen.

Für die vielen kleinen Dinge wie Pflege der Homepage und Facebook, Organisieren des Blutspendedienstes, Ausbilden der Schulsanitäter und des Jugendrotkreuzes sowie Krisenintervention dankte Stemmler jedem Einzelnen. Besonders hob er diesmal die fleißigen Bienen der Kochcrew hervor. (la)

### Geehrte BRK-Mitglieder

- DRK-Ehrennadel für Robert Haf (60 Jahre aktiv) sowie Rosi Dolp und Karl Höllisch (beide 50 Jahre).
- Ehrenzeichen in Silber für Sandra Allgaier und Roman Mayr (beide 25 Jahre)
- 55 Jahre Peter Pohl
- 45 Jahre Johann Eggensperger und Martin Riesmann
- 40 Jahre Erich Hartmann
- 35 Jahre Dr. Günter Böcking
- 30 Jahre Petra Laschewski
- 10 Jahre Gundolf Lippold
- 5 Jahre Cornelia Köpf-Benesch und Alexander Köpf



Alberto Cirilo begleitet mit dem Textbuch eine der letzten Proben für das neue Musical „Die Zeitmaschine“, das seine School Of Dance heute in Ludwigs Festspielhaus in Füssen zeigt. Foto: Alexander Berndt

# Warten auf Marthy Van Den Broek hat ein Ende

## Die Zeitmaschine Beim neuen Musical seiner School of Dance wollte Alberto Cirilo den Niederländer unbedingt dabei haben

VON ALEXANDER BERNDT

**Füssen** Eine Geschichte des englischen Schriftstellers George Herbert Wells hat sich Alberto Cirilo als Stoff für sein bereits 28. Musical vorgenommen. Er präsentiert es mit seiner Cirilo School of Dance am heutigen Freitag ab 10 Uhr in einer Schulvorstellung sowie ab 18 Uhr für alle Interessierten in Ludwigs Festspielhaus in Füssen. Die Geschichte „Die Zeitmaschine“ habe ihn einst „sehr bewegt“, als er sie als kleiner Junge damals noch in den USA im Fernsehen gesehen habe, erzählt Cirilo. Deshalb hat er die Story über den genialen Erfinder schon vor mehr als zwei Jahren neu arrangiert und bringt sie nun mit rund 250 Darstellern auf die große Bühne des Festspielhauses.

Der Grund, warum Cirilo „Die Zeitmaschine“ so lange in der Schublade liegengelassen hatte, war Marthy Van Den Broek. Schließlich

wollte der aus New York stammende Produzent, Regisseur und Choreograph den 49-jährigen Niederländer „unbedingt für die Rolle des Bösewichts Master Morlock dabei haben. Daher freut er sich jetzt umso mehr, dass es endlich geklappt hat und sein ehemaliger Ensemblekollege aus Zeiten des Musicals „Ludwig II. – Sehnsucht nach dem Paradies“ den Weg aus Amsterdam nach Füssen gefunden hat. Hier fühlt sich Van Den Broek denn auch „ein bisschen wie zu Hause“ und betont, dass es ihm „großen Spaß“ mache, hier wieder einmal auf der Bühne zu stehen.

Das geht auch Siegfried Langer so, der ganz kurzfristig für den erkrankten Ole Krug als Samuel Prescott eingespungen ist und deswegen zum allerersten Mal in einem Musical der Cirilo School of Dance auftritt. Da er nicht viel Zeit zum Einstudieren seiner Rolle hatte, ist dies für Langer „eine echte Heraus-

forderung“, weshalb er bei der vorletzten Probe verständlicherweise „ein wenig aufgeregt“ war. Anders als der 13 Jahre alte Leon Heim aus Pinswang, der als Daniel und Trono zum ersten Mal einen größeren Solopart in der etwa zwei Stunden langen Vorstellung feiert, während auch sein Vater Stefan mit von der Partie ist und David Filby sowie James Filby verkörpert. Neben Van Den Broek spielt Daniel Mladenov die Hauptrolle des George Wells, der bereits genauso bei der Cirilo School of Dance mitgewirkt hat wie Christopher Green (Wilhelm Röntgen/Adam), Cristina Schwarzkopf (Weena) und Iris Schmid, die den Musicalchor leitet. Dort werden die Zuschauer gleichfalls viele bekannte Gesichter aus früheren Cirilo-Musicals sehen. Im Tanzensemble haben unterdessen außer Gaby Schwarzkopf einige Darsteller ebenso eine Premiere wie der nagelneue Kinderchor.

# Bachtrumpeter spielen in Seeg auf

**Seeg** Das Nördlinger Bachtrumpeten Ensemble gastiert am Sonntag, 13. Januar, ab 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Ulrich in Seeg mit Werken von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Tomaso Albinoni und Tom Lier. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Seit 15 Jahren spielen die drei schwäbischen Profitrumpeter Rainer Hauf, Paul Lechner und Armin Schneider zusammen. Für das Konzert in Seeg haben sie ein Programm mit neuen, eigenen Bearbeitungen vorbereitet. Eine Vivaldi-Sonate sowie die Tanzsuite in C-Dur von Tilman Susato bilden den Auftakt. „Jesu bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach sowie die „Kleine Fantasie“ von Tom Lier folgen. Mit dem „Einzug der Königin von Saba“ stellen die Musiker ihre Virtuosität unter Beweis. Um dem Publikum auch etwas fürs Auge zu bieten, werden verschiedene Stücke vom Altarraum aus gespielt. Dafür verwendet das Ensemble die Chororgel und ein zweites Paar Pauken. In diesem Jahr wird „Gabriellas Song“ mit Gesang und Trompeten dargeboten. Höhepunkt wird das bekannte Adagio von Albinoni. Zum Abschluss erklingt ein strahlender Festmarsch von Händel mit Unterstützung der Pauken. Der Münchner Kirchenmusiker Thomas Rothfuß begleitet die Trompeter und interpretiert zusätzlich Orgelsolowerke von Theodor Grünberger und Johann Melchior Molter. Die Nördlinger Bachtrumpeter setzen ein umfangreiches Instrumentarium ein: Piccolotrompeten, B- und C-Trompeten, Flügelhörner und Corno da Caccia sowie verschiedene Perkussionsinstrumente kommen neben der Orgel zum Einsatz. (pm)

# Singen und Gutes tun

**Stötten** Mit ihrem vierten Weihnachtssingen besuchte die Stötter Pfarreiengemeinschaft der Marktoberdorfer Tafel eine hilfreiche Spende. Der Stern und die Geschichten rund um Bethlehem waren das gemeinsame Thema der beteiligten Gruppen. Sie kommen aus den Pfarreien Sulzschneid, Remnatsried, Rettenbach und Stötten. So sangen die Nordhangmänner, der Damasia-Chor, das Sangtissima-Ensemble und der Sulzschneider Kirchenchor weihnachtliche Weisen. Instrumental präsentierten sich die Salchenrieder Stubenmusik und Flötistin Jutta Pockrandt. (ton)



Auch der Damasia-Chor sang in Stötten mit. Foto: Anton Reichart

# Eisblumen und Reggae-Jungfrau

## Dreikönigskonzert Sängerkreis Ostallgäu bietet in Nesselwang Vielfalt

**Nesselwang** Schon Tradition ist das Weihnachtssingen des Sängerkreises Ostallgäu am Dreikönigstag zum Abschluss der musikalischen Weihnachtszeit. Vorsitzender Johannes Paul begrüßte dazu heuer in St. Andreas in Nesselwang die Seeger Saitenmusik sowie fünf Chöre aus dem Bereich des südlichen Sängerkreises, die ein vielfältiges Programm weihnachtlicher Lieder zusammengestellt hatten.

Der Schulchor der Grundschule Nesselwang (Christine Gschwend) begeisterte mit „Jimba“, betrachteten die „Eisblumen am Fenster“ und die Vögel „Im Vogelfutterhaus“ und erzählte im rhythmischen Sprechgesang „Was der Winter alles

kann“. Der Teeniechor Nesselwang (Gottfried Allgaier) sang Weihnachtsweisen aus Island und Rumänien, mit weichem Ton am Horn begleitet, sowie aus Ungarn (Solo von Julian Baiz). Der gemischte Chor Modonium aus Marktoberdorf (Leitung Corinna Gall-Sonntag) hatte vier englische Lieder mitgebracht und gefiel durch sein Piano bei „Hark! The Herold Angels sing!“ und das rhythmische „Virgin Mary had a baby boy“ im Reggae Stil. Der gemischte Chor Roßhaupten (Stefan Tomé) hatte traditionelle Weihnachtslieder von Manfred Beulecke und Erich Sepp mitgebracht und schloss mit dem Hamhani Kahle aus Afrika. Der Männerchor Nessel-

wang (Anton Steiner) stimmte die vielen Zuhörer ein mit einem feinen „es wird scho glei dumpe“, ließ witterungsgemäß „Leise rieselt der Schnee“ folgen und bedachte die vielen Zuhörer mit den Irischen Segenswünschen.

### Von der Viehweid bis Boccherini

Dazwischen spielte die Seeger Saitenmusik wunderschöne Melodien von der Seeger Viehweid bis zu Boccherini, fein abgestimmt mit Zither, Hackbrett, Gitarre und Bass. Nach dem Segen durch Pfarrer Max Hieble und einem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ geleiteten die Kirchenglocken die Zuhörer in eine weiße Winternacht. (vob)



Begleitet von Geige und Flöte singt der Schulchor der Grundschule Nesselwang mit Christine Gschwend von den Eisblumen am Fenster. Foto: Werner Böck



Das Führungsteam und geehrte Mitglieder der BRK-Bereitschaft Pfronten-Nesselwang-Füssen bei der Jahresabschlussfeier. Foto: Dr. Kerstin Luhmann

### Kulturnotizen

#### LENGENWANG

### Dirigentin sagt ade mit einem Bayerischen Abend

Mit einem Bayerischen Abend schließt die langjährige Dirigentin des Musikvereins Lengenwang, Angelika Maier, am heutigen Freitag ihre Dirigententätigkeit ab. Beginn ist um 19.30 Uhr im Goldenen Adler in Lengenwang. Zur Unterhaltung spielt die Musikkapelle und lädt alle herzlich dazu ein. (ass)

#### LECHBRUCK

### Oberer Lechgau-Verband: Vorstände tagen

Die Vorstände des Oberen Lechgau-Verbands treffen sich am Sonntag, 13. Januar, im Gasthaus Holler (Bahnhofsgaststätte) in Lechbruck zu ihrer Tagung. Beginn ist um 13.30 Uhr. (mk)